

VERANSTALTUNGEN

29. Tag der Niedersachsen in der Rattenfängerstadt Hameln / Informationen über Leistungen und Angebote

SoVD-Landesverband und SoVD-Jugend stellen Arbeit vor



Ulrich Watermann und Stefan Schostock nutzten die Spielkonsole.

Trotz regnerischen Wetters und kühler Temperaturen besuchten rund 280.000 Besucher den diesjährigen Tag der Niedersachsen in der Rattenfängerstadt Hameln. Auch der SoVD-Landesverband Niedersachsen präsentierte sich gemeinsam mit dem SoVD-Kreisverband Hameln und der SoVD-Jugend mit einem Informationsstand. Der Stand wurde gemeinsam von haupt- und ehrenamtlichen SoVD-Mitarbeitern betreut. Diese zeigten den Interessierten das umfangreiche Beratungsangebot des Verbandes rund um die Themen Behinderung, Gesundheit, Hartz IV, Pflege und Rente auf. In zahlreichen Gesprächen am Informationsstand wurde auf die über 60 Beratungsstellen hingewiesen, mit denen der SoVD-Landesverband Niedersachsen Ratsuchenden tatkräftig zur Seite steht.

Neben den Leistungen des Landesverbandes stand das integrative und generationsübergreifende Seifenkistenprojekt der SoVD-Jugend im Mittelpunkt. Die Seifenkiste wurde gemeinsam von behinderten und nicht behinderten Kindern, Jugendlichen und Senioren gebaut. Sie ist behindertengerecht und mit einer Handbremse sowie einem zweiten Sitz ausgestattet, so dass auch Menschen mit einer schweren Be-

hinderung damit fahren können. Mit einer Fotodokumentation konnten sich die Interessierten über die Entstehung der Seifenkiste informieren. Um Fahrerlebnisse ähnlicher Art mit der Seifenkiste virtuell erlebbar zu machen, konnten die Standbesucher beim Tag der Niedersachsen die Spielkonsole „Wii“ nutzen. Diese Gelegenheit nahmen auch die beiden SPD-Landtagsabgeordneten Stefan Schostock und Ulrich Watermann bei ihrem Besuch am Stand des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen wahr.

Gemeinsam mit dem kooperierenden Jugendarbeitskreis des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. veranstalteten die Vertreter der SoVD-Jugend ein Gewinnspiel. Mithilfe des Glücksrads konnten sich die Besucher der Landesfestes über die Aktionen der Jugendorganisation informieren und auch kleine Preise gewinnen. Insgesamt sorgten rund 8.000 Aktive aus etwa 150 Verbänden, Vereinen und Institutionen beim 29. Tag der Niedersachsen für ein buntes Unterhaltungsprogramm. Nahezu die gesamte Hamelner Altstadt wurde drei Tage lang zu einer großen Festmeile mit zahlreichen vielfältigen musikalischen, künstlerischen und sportlichen Darbietungen.



Sabine Lindenberg vom SoVD-Kreisverband Hameln informierte die zahlreichen Standbesucher über die Angebote.



Auch der Rattenfänger von Hameln besuchte den SoVD-Stand.



Viele Interessierte nahmen Informationen zum SoVD-Landesverband Niedersachsen mit nach Hause.

Kreisarbeitstagung in Nienburg

Neuer Geschäftsstellenleiter



Ein wichtiges Thema der diesjährigen Arbeitstagung des SoVD-Kreisverbandes Nienburg war der Personalwechsel im Nienburger SoVD-Beratungszentrum. Die bisherige Geschäftsstellenleiterin und Sozialberaterin, Nadine Ehrhardt (rechts im Bild), verlässt den SoVD-Landesverband Niedersachsen und wechselt nach Frankfurt. Ihre Nachfolge wird Alexander Witt antreten, der bislang als Geschäftsstellenleiter im SoVD-Beratungszentrum in Salzgitter tätig war. Gemeinsam mit dem Vorstand des Kreisverbandes und der Vorsitzenden, Erika Heine, kann Ehrhardt schon bis Mai 2009 auf einen Mitgliederzuwachs von fünf Prozent zurückblicken.

SoVD-Kreisverband Rotenburg prüft Barrierefreiheit im Krankenhaus

Gesamtweg muss berücksichtigt werden

„Wie barrierefrei ist Ihre Arztpraxis?“ Das fragten auch Vorsitzender Hermann Olliges und seine Mitstreiter vom SoVD-Kreisverband Rotenburg im dortigen Diakoniekrankenhaus.

Zusammen mit Bernd Skoda (SoVD-Experte für barrierefreies Bauen) sprach der Kreisvorstand mit Dr. Bernhard M. Dohmen, dem Abteilungsleiter Nuklearmedizin, über die barrierefreie Eignung des Fachbereiches. Dabei erklärte Dohmen die aufeinander abgestimmten Praxisabläufe. Skoda erläuterte in diesem Zusammenhang die Kriterien des SoVD, nach denen eine Praxis auf Barrierefreiheit untersucht wird. Insgesamt sei der komplette Weg vom Parkplatz über die Anmeldung

bis hin zu den Behandlungsräumen zu berücksichtigen. Im Anschluss sagten Skoda und die Vertreter des Kreisverbandes ihre Unterstützung auch für andere Fachbereiche der Klinik zu. Sobald kleinere Mängel be-

hoben und weitere Bauvorhaben abgeschlossen seien, solle dem Rotenburger Diakoniekrankenhaus die SoVD-Plakette „Überlegt geplant - an Behinderte gedacht“ verliehen werden.



Bernd Skoda (links) erläuterte dem Facharzt wichtige Aspekte des barrierefreien Bauens.

SoVD-Kreisverband Lüneburg feiert 60-jähriges Jubiläum

„Heute noch genau so wichtig wie damals“

Auf ein 60-jähriges Bestehen kann der SoVD-Kreisverband Lüneburg mittlerweile zurückblicken. Mit einer feierlichen Veranstaltung in der Lüneburger Ritterakademie beging der Kreisverband nun seinen runden Geburtstag.

Glückwünsche - auch im Namen des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen - überbrachte der Vorsitzende des Landesverbandes, Adolf Bauer. In seinem Grußwort wies Bauer darauf hin, dass der Verband heute noch genau so wichtig ist wie damals und seinen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite stehe. Der Landesvorsitzende dankte auch der Kreisvorsitzenden, Elfi Rosin, für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung waren der Ein-

ladung gefolgt und lobten die wichtige Arbeit des Verbandes - insbesondere auch im Hinblick auf die derzeitige wirtschaftlich schwierige Zeit. Während der Festveranstaltung konnten Bauer und Rosin zahlreiche treue Mitglieder des

SoVD-Kreisverbandes Lüneburg ehren. Unter ihnen waren auch die beiden Gründungsmitglieder, Paul Lieberam und Adolf Sevecke. Beide sind bereits seit 62 Jahren Mitglied im SoVD-Landesverband Niedersachsen.



Der SoVD-Kreisverband Hannover-Land verzeichnet weiterhin steigende Mitgliederzahlen. Mit Ursula Rasche (Bildmitte) aus Neustadt am Rübenberge konnte der Kreisvorsitzende Hans-Dieter Erker in jetzt das 13.000. Mitglied im SoVD-Kreisverband begrüßen. „Man wollte mich in Rente schicken, da hat mir die Schwiegermutter meines Sohnes vom SoVD erzählt“, nennt Rasche den Grund, warum sie dem SoVD beiträgt. Im SoVD-Beratungszentrum Neustadt wurde ihr ein überraschender Empfang bereitet. Erker sowie seine Stellvertreterin, Brigitte Meier, begrüßten die 63-Jährige mit einem schönen Blumenstrauß und einem kleinen Geschenk.



Adolf Bauer dankte Elfi Rosin für ihren Einsatz im SoVD-Kreisverband Lüneburg.